Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **11 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

39. Jahrgang der „Mitteilungen"

November/Dezember 1955 11. Jahrg. Nr. 6

Hans Eppenberger †

Am 11. Oktober 1955 ist Hans Eppenberger ganz unerwartet an einem Herzschlag im Alter von 63 Jahren verschieden. Der Sprachverein hat in ihm eines seiner treuesten und eifrigsten Mitglieder verloren. Hans Eppenberger besaß ein lebhaftes Interesse für das Sprachleben und eine schlichte, aber in seinem Wesen tiefverwurzelte Liebe zu unserer Muttersprache. So fand er in unserm Verein ein Wirkensfeld, das ihn neben der Berufsarbeit fast ganz in Anspruch nahm. Bei seiner Arbeit als Korrespondent fühlte er sich stets den Zielen des Sprachvereins verpflichtet; unablässig bemühte er sich, selber ein sauberes, verständliches und gepflegtes Deutsch zu schreiben und auch in seinen Berufskollegen das Gefühl der Verantwortung gegenüber dem Kulturgut der Sprache zu wecken und zu stärken. Umgekehrt stellte er dem Verein seine beruflichen Kenntnisse zur Verfügung. Seit 1942 hat er dem Vorstand und dem geschäftsleitenden Ausschuß angehört und dem Verein zuerst als Schriftführer, dann als Rechnungsführer ausgezeichnete Dienste geleistet. Gerade in dem arbeitsreichen Amt des Rechnungsführers bewährten sich Hans Eppenbergers hervorstechendste Charaktereigenschaften, nämlich Gewissenhaftigkeit, Pflichttreue und Arbeitsfreude. Zu dieser Bürde hat er zu Beginn des Jahres noch die Geschäftsstelle übernommen, um den Obmann von Verwaltungsarbeiten zu entlasten. Der Wille zur Leistung, gepaart mit einem nüchternen Sinn für die Wirklichkeit und das Erreichbare, verschafften seinem Wort im